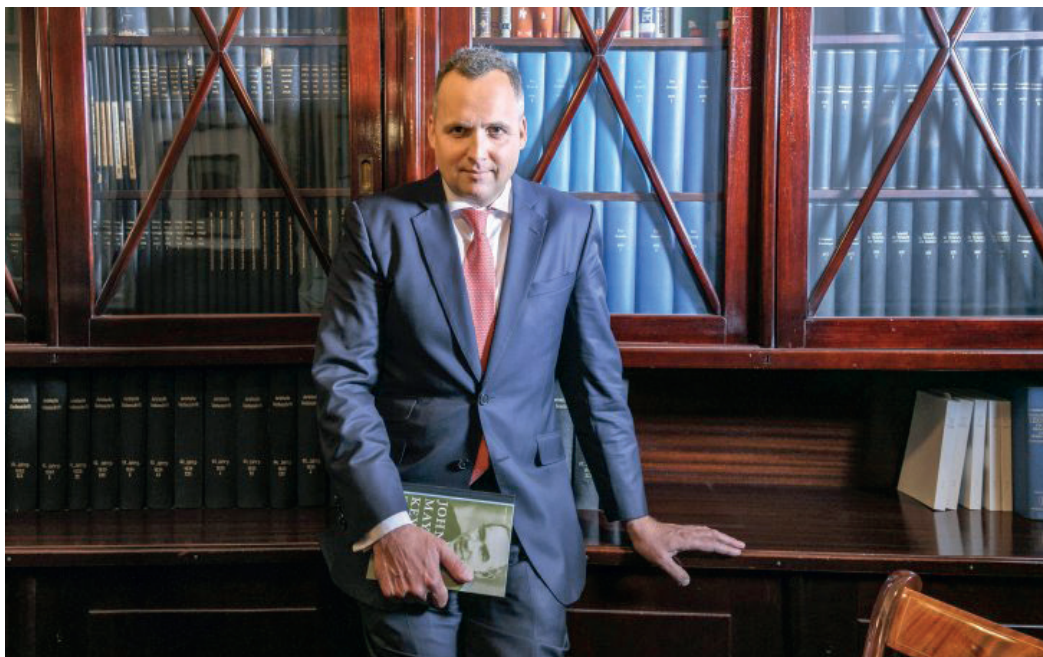


Private Banker

Excellence-Empfehlung

M.M.WARBURG & CO (AG & CO.) KGAA

Eine der alten und feinen Privatbanken bietet Höchstleistungs-Private Banking



M.M. Warburg-
Vorstand: Joachim
Olearius

ARCHITEKTUR

UNTERNEHMEN

Das Bankhaus wurde 1798 von den Brüdern Moses Marcus und Gerson Warburg gegründet. Nach einer wechselvollen Geschichte gehört M.M.Warburg heute zu den wenigen überlebenden Privatbanken in Deutschland. In den vergangenen Jahren wuchs das Institut durch den Kauf kleinerer Mitbewerber wie dem Bankhaus Carl F. Plump&Co, dem Bankhaus Hallbaum, der Privatbank Löffbecke oder der Schwäbischen Bank, die ab 2016 als Niederlassungen von M.M.Warburg fungieren.

Das Charakteristikum von M.M.Warburg ist die breite unternehmerische Aufstellung. Warburg ist vergleichsweise wenig spezialisiert, betreibt neben dem Private Banking das Asset Management für institutionelle Kunden und Investment Banking mit Aktienhandel und Firmenkundengeschäft.

Mehr als zwei Jahrzehnte standen Christian Olearius, ein geborener Schlesier, zusammen mit Max Warburg aus der Gründerfamilie an der Spitze der Bank. Olearius und Warburg halten bis heute etwa 80 Prozent am Unternehmen. Der Rest gehört einzelnen Personen.

Solidität: Die Bank ist seit einiger Zeit bemüht, eine befriedigend große Eigenkapitalquote zu erreichen. Das fällt nicht leicht. Die Schiffahrtskrise hat neben anderen Banken aus dem Norden auch Warburg getroffen. 2017 wurde das Eigenkapital von

BEWERTUNG

★★★★★★

ARCHITEKTUR: ★★★★★

PERFORMANCE: ★★★★★

BEZIEHUNGEN: ★★★★★★

Private Banker

den Eignern aufge bessert. Die harte Kernkapitalquote lag danach bei 9,7 Prozent. „Damit erfüllt die Warburg Gruppe alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen“, betonte man gegenüber Anfragen der Presse. Es hängen aber noch einige weitere Damoklesschwerter über der Bank, zu der etwa die möglichen Belastungen aus Cum-Ex-Geschäften gehören könnten. Die Bank bestreitet vehement, sich fühlverhalten zu haben.

Das Management: Seit 2014 ist Joachim Olearius, der Sohn von Christian, Chef von M.M.Warburg. Der Mitvierziger gilt als eloquent und kommunikationsstark. Über die Managementqualitäten zitiert die Zeit einen „ehemaligen Konkurrenten“: „Der Vater ist Banker bis in die letzte Haarspitze, der Sohn ist das nicht.“ Allerdings hat Joachim mit einigen Deals (wie dem Kauf der Asset Management Sparte von der NordLB) Renommee gewonnen. Und während der Vater vor allem um Unternehmen und Unternehmer bemüht war, neigt sich das Interesse des Sohnes eher der Vermögensverwaltung zu.

Private Banking

Warburgs Private Banking hat einen guten Ruf. Die Bank gilt als eine der letzten feinen Privatbanken in Deutschland, die vom Robo Advisor für Kleinvermögende bis zur spezialisierten Family Office Bank für die großen Vermögen alles bietet.

AuM: Das Volumen der Assets under Management betrug 2016 rund 54 Mrd. Euro. Wie viel davon im Bereich des Private Banking ist, lässt sich nur schätzen. Es soll laut Branchenkreisen jedenfalls ein zweistelliger Milliardenbetrag sein. Wir taxieren die derzeitige Summe auf etwa fünfzehn Milliarden Euro.

Anlagephilosophie: Ihre Anlagephilosophie beschreibt M.M. Warburg uns gegenüber so: „Wir verfolgen einen Top-Down-Ansatz ausgehend von einer fundierten Einschätzung der Position im Konjunkturzyklus bis hin zur Übertragung auf Kapitalmarktideen und Einzelwerte. Dieser Prozess wird durch mehrere Modelle unterstützt. Die letzte Entscheidung verbleibt aber bei den handelnden Personen. Die Anlageentscheidungen werden im Wesentlichen durch unseren Investmentrat getroffen. Dieser erfahrene Expertenrat setzt sich unter anderem aus unserem Chefvolkswirt Carsten Klude, dem Chief Investment Officer Dr. Christian Jaspeneite und dem Leiter der Vermögensverwaltung, Daniel Hüpfer, zusammen.“

Das Universum der in Frage kommenden Anlageklassen ist dabei eher weit gefasst. Neben den üblichen Klassen Aktien, Anleihen und Cash sucht Warburg auch in Immobilien, bei unternehmerischen Beteiligungen und Private Placements (Direktinvestitionen von wenigen Investoren) Mehrwert für die Kunden.

Nachhaltigkeit: Wer es umfassend nachhaltig will, ist wohl besser bei Spezialisten aufgehoben. Aber, auch das typisch für die Bank: Wenn Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte gewünscht wird, berücksichtigt M.M.Warburg professionell ökologische, ethische und soziale Kriterien bei der Vermögensanlage (mithilfe etwa der Agentur oekom research).

Interessenkonflikte

Wer Asset-Management, den Handel, die Fondsverwaltung, das Fondsmanagement und die Depotführung anbietet, bei dem sind mehr Interessenkonflikte gegeben als bei Spezialisten. Ein Konflikt tut sich wohl auch durch die Private Label Fonds auf, die von Warburg Invest aufgelegt und verwaltet werden. Umso erfreulicher, dass Warburg etwa in der digitalen Vermögensverwaltung (Navigator) konsequent auf eigene Produkte verzichtet.



Daniel Hüpfer, Portfoliomanagement-Chef

FAKTEN

AuM: 15 Mrd.*

Kunden: 5.000

Berater: 80 (200 PB-MA)

K/B: 60

V/B: 180 Mio.

V/K: 3 Mio.

Minima:

- VV-Fonds: 100
- Robo-Advisor: 20.000
- ind. Private Banking: 1 Mio.
- Family Office: 25 Mio. (Marcard, Stein & Co)

PERFORMANCE

Rendite/Risiko ↗

Reale Renditezahlen aus dem Bereich Private Banking liegen von firstfive vor. Das Frankfurter Rankinginstitut liefert Zahlen für mehrere Depots. Dabei fällt insgesamt auf, dass sich Warburg sehr gut behauptet in risikogewichteten Wertungen, während die reinen Performance-Wertungen weniger hervorstechen. Folgende Ergebnisse fielen uns auf: Stand 28.2.2018

Konservative Risikoklasse (Strategie Ertrag): Platz 2; 12 Monate, Performance-Wertung; Sharpe Ratio: 1,69; Volatilität: 2,59; Ertrag: 4,02%

Ausgewogene Risikoklasse (Strategie Stiftung int.): Platz 1; 60 Monate, Performance-Wertung; Sharpe Ratio: 1,09; Volatilität: 4,49; Ertrag: 26,66%.

Dynamische Risikoklasse (Strategie Europa Nebenwerte): Platz 4; 12 Monate, Performance-Wertung; Sharpe Ratio: 1,01; Volatilität: 7,83; Ertrag: 7,52%.

Standardisierte Vermögensverwaltungsprodukte: Der Warburg Classic Vermögensmanagement Fonds brachte in den zurückliegenden fünf Jahren eher durchschnittliche Leistungen. Ergebnisse zum Robo Advisor Navigator liegen noch nicht vor.

Beratungsqualität ↗

Die Beratungsqualität wird regelmäßig von der PBPI getestet. Warburg erhält dann öfter eine Bewertung im Bereich von zwei von maximal 5 Füchsen, wobei das Beratungsgespräch zumeist als sehr professionell eingeschätzt wird. In der ewigen Bestenliste der PBPI (Tops 2018) steht M.M.Warburg Deutschland auf einem mittleren Platz (30). Als „Herausragend“ bewertete das Institut für Vermögensaufbau die Beratungsqualität von Warburg in ihren Tests 2012 und 2014.

Mitarbeiter: Zur Qualität der Beratung dürfte auch das innovative Qualifizierungsmanagement der Warburgs – man kombiniert intelligent interne und externe Ausbildungsmodulare zu einer strategischen Qualifizierung – beitragen. Unter Wettbewerbern gilt insbesondere Klaus Sojer aus der Münchener Filiale von M.M.Warburg als Vorbild (PBWM-Studie).

Neben den Beratern stehen für Private Banking-Kunden nach Unternehmensangaben „Spezialisten aus dem Bereich Buchhaltung, Beteiligungsmanagement, Versicherung, Immobilien sowie Stiftungsexperten, Testamentsvollstrecker und auf Wunsch auch Mediatoren“ bereit.

Researchqualität ↑

Das Research ist eine der Stärken der Hamburger. In Zeiten, in denen viele Privatbanken ganz auf die Analyse der Märkte und Unternehmen verzichten, weil sie die Kosten scheuen oder vom Ertrag der Veranstaltung nicht überzeugt sind, ist das Engagement von Warburg mit 20 Portfoliomanagern und 25 Analysten nicht überwältigend groß, aber dennoch beachtenswert. Warburg erstellt nach eigenen Angaben „eigenes Research in allen Bereichen. Das Makro- und Rentenresearch erfolgt in der Bank. Unsere Tochter Warburg Research erstellt Unternehmensresearch und unsere Tochter HIH Immobilienresearch. Auch im Bereich Beteiligungen erstellen wir eigenes Research.“ Das Research ist zudem häufig ausgezeichnet. Chefvolkswirt Carsten Klude konnte 2016 und 2017 die renommierte Auszeichnung des Consensus Economics Institutes für die beste Voraussage für Deutschland (Wachstum, Beschäftigung etc.) einheimen. Bei den alljährlichen Starmine Awards wurden 2017 immerhin die Gewinn-Schätzungen für Konsumtitel (mit einem 1.) und Financials (mit einem 2. Platz) ausgezeichnet.



Carsten Klude, Chefvolkswirt

TELEGRAMM

WAS DÜRFEN KUNDEN ERWARTEN

- Die Dienstleistung einer der wenigen wirklichen Privatbanken, die es in Deutschland noch gibt
- Sehr gutes eigenes Research
- Hochkarätige Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten

WAS DÜRFEN KUNDEN NICHT ERWARTEN

- Ein spezialisiertes Private Banking Haus
- Eine einheitliche Unternehmenskultur
- Ein Haus, von dem man nichts hört

Private Banker

Konditionen

Wir halten die Konditionen im Private Banking für (über) durchschnittlich.

Nach Angaben der Bank (Ende 2017) werden für eine Eine-Million-Euro-Verwaltung (Ausgewogen) in der Variante „All In“ 1,2% zzgl. MwSt. fällig. In der Variante „Management Fee only“ kostet die Verwaltung nach Bankangaben (günstige) 0,8% zzgl. MwSt. In der gemischten Variante aus einer „fixen Gebühr plus einer Gewinnbeteiligung“ werden 0,6% zzgl. MwSt. sowie 15% Performancefee ab drei Prozent Gewinn fällig. Etwaige Provisionen, so die Bank, werden weitergeleitet.



M.M.Warburg-Zentrale in Hamburg

BEZIEHUNGEN

Veranstaltungen

Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von regelmäßigen Events wie zum Beispiel dem Neujahrsempfang mit mehreren hundert Kunden in den Räumlichkeiten der Hamburger Zentrale über Kapitalmarktausblicke in Hamburg oder auch in Berlin in den Räumlichkeiten der ehemaligen DDR-Zentralbank mit jeweils 100 bis 150 Teilnehmern bis zu exklusiven Dinners mit zehn bis zwanzig Personen. Warburg lädt zum Potsdamer Tabak Cabinet ein und verschaffte die Teilnahme an der Eröffnung der Elbphilharmonie.

Ges. Engagement

Über ihr gesellschaftliches Engagement berichtet die Bank auf Anfrage: „Die Warburg Bank und die ihr nahestehende Warburg-Melchior-Olearius-Stiftung engagieren sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen; zu nennen sind unter anderem die Förderung von Wissenschaft und Kultur z.B. über das Programm „Alte Sprachen“ oder die Auszeichnung herausragender Dissertationen mit dem Warburg-Melchior-Olearius-Preis; die Förderung der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, die Bayerische Staatsoper in München sowie die Elbphilharmonie in Hamburg;

Leumund

„Als viele Privatbanken in den Neunzigern unter den Renditedruck kamen, der zuerst die großen Häuser und Universalbanken erwischt hatte, ging es bei M.M.Warburg noch eher gemäßigt zu“, lobt einer, der dabei war. „Heute gehen die Uhren bei M.M.Warburg immer noch ein bisschen langsamer als bei anderen Privatbanken“, fügt er an. Von anderen Beobachtern wird M.M.Warburg als „unentschiedenes“ Institut geschildert. „Da mag die Art von Olearius und Max Warburg noch wirken, aber irgendwann fällt man damit auch aus der Zeit.“

AUSZEICHNUNGEN

2016 (Institut für Vermögensaufbau - Beratungstest): „Herausragend“

2017 (PBPI Tops 2018): „Sehr Gut“; Jahresranking: Platz 8, Ewige Bestenliste: Platz 13

2017 (Elite-Report 2018): „Summa cum Laude“

KONTAKT

Ferdinandstr. 75, 20095 Hamburg

Behrenstraße 36 • 10117 Berlin

Bankhaus Löbbbecke

An der Martinikirche 4 • 38100 Braunschweig

Bankhaus Löbbbecke

Am Markt 19 • 28195 Bremen

Bankhaus Carl F. Plump & CO

Rampische Straße 31–33 • 01067 Dresden

Bankhaus Löbbbecke

Liebigstraße 6 • 60323 Frankfurt/M.

Theaterstr. 16 • 37073 Göttingen

Bankhaus Hallbaum

An der Börse 7 • 30159 Hannover

Bankhaus Hallbaum

Brückenstraße 17 • 50667 Köln

Maximilianstraße 2 • 80539 München

Möserstraße 27 • 49074 Osnabrück

(Bankhaus Hallbaum)

Königstraße 28 • 70173 Stuttgart

(Schwäbische Bank)

www.mmwarburg.com

Tel. 040 3282-0

eMail: info@mmwarburg.com